**Kreuzfahrtbericht AMR076   
„Norwegens Welt der Fjorde und spitzen Berge“  
06.07.2022 – 22.07.2022**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Hafen | Geplant (lt. Katalog) Ankunft Abfahrt | | Tatsächlich Ankunft Abfahrt | |
| 06.07. | Bremerhaven |  | 18:00 |  | 18:38 |
| 07.07. | Auf See |  |  |  |  |
| 08.07. | Auf See |  |  |  |  |
| 09.07. | Bodø / Norwegen | 08.00 | 18.00 | 07:40 | 16:12 |
| 10.07. | Tromsø / Norwegen | 09.00 | 18.00 | 08:36 | 17:52 |
| 11.07. | Honningvåg / Norwegen | 08.00 | 17.00 | 07:25 | 16:52 |
| 12.07. | Kreuzen im Nordpolarmeer |  |  |  |  |
| 13.07. | Spitzbergen |  |  |  |  |
| 14.07. | Spitzbergen Longyearbyen |  |  | 07:33 | 13:54 |
| 15.07. | Auf See |  |  |  |  |
| 16.07. | Svolvær (Lofoten) / Norwegen - Reede- | 12.00 | 19.00 | 12:06 | 19:06 |
| 17.07. | Rørvik / Norwegen | 12.00 | 18.00 | 12:18 | 17:41 |
| 18.07. | Kristiansund / Norwegen | 08.00 | 16.00 | 07:03 | 12:13 |
| 19.07. | Geplant: Vik / Norwegen  und Flåm / Norwegen  Tatsächlich: Flåm / Norwegen | 09.00 | 18.00 | 07:57 | 16:58 |
| 20.07. | Ulvik / Norwegen -Reede-Rosendal / Norwegen  - Reede - | 08.00  17.00 | 12.00  18.00 | 07:54 |  |
| 21.07. | Mandal / Norwegen -Reede- | 08.00 | 12.00 |  |  |
| 22.07. | Bremerhaven / Deutschland | 09.00 |  |  |  |

**Kapitän**: Martin Rittig

**Hotelmanager**: Balazs Schweitzer

**Schiffsarzt**: Dr. Thomas Chevalier

**Einsteiger  
. / -**

**Aussteiger**

**10.07.22, Tromso, Herr Volker Egbert Dachsel BN 132 346 (Todesfall), Kabine 646**

**10.07.22, Tromso, Frau Sabine Elfriede Dachsel BN 132 346, Kabine 646**

**21.07.22, Mandal, Frau Sabine Steinkellner BN 393 132, SBY**

**Gruppen**

**Columbus Reisen GmbH, 16 Gäste**

**Staffliste**



**Alterstatistik**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Age Between** | **Count** |  | **%age** |
| 0 to 20 years | 8 | 1,06 |
| 21 to 40 years | 16 | 2,13 |
| 41 to 60 years | 112 | 14,89 |
| 61 to 70 years | 240 | 31,91 |
| 71 to 80 years | 268 | 35,64 |
| 81 to 90 years | 102 | 13,56 |
| 91 to 100 years | 6 | 0,80 |
| **Figure Total** | **752** | **100,00** |
| **Average Age** | **68,92** |  |  |

**Bremerhaven**Problemlose Einschiffung, Pre-Check-in um 13.00 Uhr, 190 Gäste wurden in der ersten Stunde abgefangen, pünktliche Abfahrt.

**Seetage**Die ersten 2 Seetage waren doch eher bewegt und nicht vom Wetterglück gezeichnet. Die meisten Aktivitäten sowie auch die Polartaufe mussten ins Schiffsinnere verlegt werden.Trotzdem war die Stimmung des Gäste und dies dank der humorvollen Polartaufe ausgezeichnet.

Bodø  
Das Wetter besserte sich, schöne Einfahrt. Die Liegezeit wurde auf 16.00 Uhr vorverlegt. Grund: Die Fahrt durch die Innenpassage war nicht möglich, da eine Brücke noch unter Wartung/Renovierung stand und ihre Höhe nur 38 Meter beträgt. MS Amea besitzt eine Höhe von 39,7, was dazu führte, dass wir nicht durchfahren konnten. Die Alternative Raftsund hätte noch länger gedauert, da es in diesem Gebiet ein Speedlimit gibt. Hier die Antwort vom Shipsagent:  
**Dear Kersin,**

**Aplogies for late reply.**

**I was informed that the maintainance on the bridge will be going on until August 2022.**

**Therefore you will not be able to pass under the bridge unfortunately (Max. airdraft 38 m).**

**I will revert with the pilot bookings asap.**

**Best Regards,**

**SDK Cruise Kajsa Erika Tjøstheim Ship Agent**

Daher fuhren wir rund um die Lofoten und kamen trotz eines medizinischen Notfalles pünktlich in Tromsø an.

**Tromsø**Pier direkt in der Innenstadt, wie gewohnt alles bestens bei tollem Wetter. Die Ausflüge sind sehr gut gelaufen. Tromsø ist ein Klassiker und Muss bei jeder Norwegen Kreuzfahrt. Sonning um die 17 Grad.

**Honningvåg / Norwegen Nordkap Passage**Einziges Schiff im Hafen, schon die herrliche Fahrt in Nordnorwegen zu diesem Ziel wurde von den Gästen mit großer Freude angenommen. Es war außergewöhnlich warm, tolles T-Shirt Wetter, viel Sonne und wenig Wind.   
Hinweis: Früher gab es zumindest einen alten Schlepper. Immerhin. Diesen gibt es nicht mehr und laut Hafenbehörde und Lotsen ist die Anschaffung eines Tackbootes nicht geplant.

**Spitzbergen**Die Überfahrt Richtung Spitzbergen war grau in grau, nebelig und zu 2/3 mit wenig Sicht. Die Bäreninsel war gar nicht zu sehen, wir hatten aber das Glück, am Abend vor Spitzbergen jede Menge Minkwale zu sehen, teilweise ziemlich dicht am Schiff. Dies sorgte für ein großes Spektakel.

1. Tag: Lotsenaufnahme um 06.30 Uhr und Einfahrt bei grausigen Verhältnissen in die Tryggehamnabukkta. Weiterfahrt in die Imnabukkta und auch dort waren die Sichtverhältnisse nicht besonders prickelnd. Dies kann sich im Inneren des Isford schlagartig ändern, wissen wir.  
Wir fuhren zum Nordensskjolt Gletscher und es klarte auf, die Sicht wurde besser und der Nieselregen verschwand. Da es sehr windstill war, fuhren wir dicht an die Gletscherkante. Offiziere sind mit dem Rescue Boot zum Eisfischen gefahren. Währenddessen hat MS Amera zwei Pirouetten gedreht. Hurra. Hurra wir hatten Gletschereis sahen zudem Belugas und ab und zu auch ein Walroß. Wir setzten die Reise fort in den Tempelfjord. Dort warfen wir den Anker. Traumhaft, windstill, absolut ruhig. Wir verbrachten dort einen angenehmen Abend und Nacht. Am nächsten Tag Adventsfjord, Longyearbyen, 08.00 – 14.00 Uhr, Shuttlebus angeboten. Aussergewöhnlich schönes Wetter, eigentlich zu warm, sonnig, wenige Wolken, kein Wind. Alle glücklich und zufrieden.

**Svolvær (Lofoten) / Norwegen – Reede-**10 Minuten Tenderweg, Wetter grau in grau, Wolken sehr tief, die Schönheit konnte man nicht wirklich sehen. Jedoch war es sehr windstilll und dadurch herrschten nahezu perfekte Bedingungen für den Tenderboot Service. Dies war ein Segen, da wir eine hohe Anzahl von Gästen mit Gehstöcken, Rollatoren und Rollstühlen haben, welche auch den Tenderboot Service genutzt haben.

**Rørvik / Norwegen**An einem Sonntag Nachmittag und 10 Grad und Nieselregen zeigte sich Rørvik nicht von seiner schönsten Seite. Trotzdem macht dieser Stopp auf dem Weg Richtung Süden Sinn. Der „kostenlose“ Ausflug „Joggen Sie mit Kreuzfahrtdirektor Joachim Liemberger durch Rorvik und Umgebung“ wurde trotz widriger Witterungsverhältnisse durchgeführt.

**Kristiansund / Norwegen**Die Liegezeit musste angepasst werden um die nachfolgenden Häfen zeitgerecht zu erreichen. Hier war das Wetter nicht wirklich mit uns. Es war bewölkt und kühl. Ansonsten ist Kristiansund ein gern gesehendes Ziel.

**Vik / Norwegen -Reede-**Am Abend um 17.00 Uhr vor der geplanten Ankunft in Vik, erreichte uns die Nachricht, dass die Überlandtour Vik/Flåm aufgrund eines Steinschlages nicht durchgeführt werden könnte. Und es war ungewiss, wann die Räumungsarbeiten zu Ende sein würden. Daraufhin wurde an Bord entschieden, Vik zu streichen, direkt nach Flåm zu fahren, dort früher anzukommen und die Überlandtour von dort aus starten zu lassen. Diese fand verkürzt und ohne Kaffee/ Kuchen Pause statt.   
Um 17.30 Uhr wurden die Gäste darüber über Bordlautsprecher informiert.

**Flåm / Norwegen**Ankunft bereits um kurz nach 08.00 Uhr. Bis 10.30 Uhr (letzter Einschiffungstermin 10.15 Uhr) lagen wir an der Pier. Wir mussten um 10.30 Ihr verholen, weil die Aida Nova ankam. Der kleine Ort Flåm wurde von den Aida Gästen überrannt, was die Ausflugsabwicklung vor Ort etwas erschwerte, jedoch professionell vom Phoenix Team geleistet wurde. Gutes Wetter, Sonne 22 Grad.

**Ulvik / Norwegen -Reede-**Am Vorabend vor Ulvik erreicht uns die Info, dass aufgrund eines Steinschlages die Überlandtour nicht wie geplant stattfinden kann. Eine Alternativroute wurde aufgesetzt, wobei einige Teile der ursprünglichen Route gestrichen werden mussten. Die Gäste wurden schriftlich informiert:



Bereits am Abend waren einige Gäste nicht gewillt diese Änderung einfach hinzunehmen. Auch eine Stornogebühr zu zahlen wurde abgelehnt.

Um 07.40 Uhr vor der geplanten Ankunft in Ulvik, erreichte uns die Information, dass die Straße frei sei und nun alles wie geplant durchgeführt werden kann. Auch diese Info wurde asap. um 07.45 Uhr den Gästen über Bordlautsprecher mitgeteilt.

**Rosendal / Norwegen - Reede -**Wiederaufnahme der Passagiere, die an der Überlandtour teilgenommen hatten.  
2 Passagiere sind regulär ausgestiegen.

**Mandal / Norwegen -Reede-**Die Ankerposition haben wir bereits um 07.30 Uhr eingenommen. Relativ nah, so dass wir eine gute Seemeile = 10 -12 Minuten Tenderweg hatten. Die See war relativ ruhig aber leichter Schwell machte das Einsteigen nicht ganz so einfach. Nach der Abfahrt passierten wir noch gegen 13.00 Uhr den südlichsten Punkt des Festlandes, das Lindesness Lighthouse und haben somit neben dem Nordkap auch das Südkap passiert.

Laut Lotsen gibt es in Mandal eine Pier, die völlig genügen würde für die MS Amera. Vielleicht könnte man die Ausschreibung in Zukunft ändern, um eine sichere Ausschiffung zu gewährleisten.

**Hotel**Unter der Führung von Balasz Schweitzer ist das gesamte Team hoch motiviert und sehr flexibel. Generell wird die Crew immer wieder von den Gästen gelobt, was Service, Kompetenz und Freundlichkeit betrifft. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Gäste Beukenberg / Miuller BN 320360, Kabine 1049  
Gäste beschwerten sich über die Tatsache, dass es an Bord keine Rollatoren zu leihen gäbe. In einem Gespräch wurde den Gästen erklärt, dass wir keine Rollatoren an Bord haben. Angeboten wurde eine Gehhilfe aus dem Hospitel. Dies lehnten sie ab. Der Versuch einen Rollator an Land zu kaufen scheiterte.

Gäste Stallmeier, BN 134026, Kabine 1107  
Beschwerte sich über die Quarantäne in die er lt. Infektionschutzgesetz gehen muss, er droht an, seine gebuchte Weltreise zu stornieren.

Gäste Seeling, BN 237194, Kabine 1010  
Beschwerten sich, dass auf dem Balkon der Nachbarkabine geraucht wurde. Nachbarn wurden aufgefordert dies zu unterlassen. Erfolgreich.

Gäste Joos, BN 342121, Kabine 566  
Wiederholte Beschwerde über Geräusche in der Decke.

Gäste Groth, BN 896198, Kabine 549  
Beschwerde über den Zustand der Tischennisplatte und um den Bereich rund um die Platte. Bemängelt wurde die Sauberkeit etc. Der Gast spielt im Tischtennis-Verein.

**Ausflugsprogramm**siehe Ausflugsbericht von Talina Hotz

**Hospital**s. Hospitalbericht

Das Hospital Team unter der Leitung von Dr. Thomas Chevalier ist sehr kompetent. Immer für die Patienten da, auch in Corona Zeiten behält das Team den Überblick auch in schwierigen Situation trifft es die richtigen Entscheidungen.

In diesen Zeiten einen Krankenpfleger zu haben, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, erschwert allerdings einiges.

**Corona**Diane Kühnel wurde am 08.06. positv auf Corona getestet. Diane wurde am 17.07. zur Corona Sonderbeauftragten befördert um den Informationsfluss zwischen Hospital, Chief Purser und den betroffenden Gästen zu unterstützen. Mehrere Fälle unter der Besatzung und den Passagieren.

**Reiseleiterteam**Nadine Grasshoff besetzte die Positionen LGI, Durchsagen und KFB.

**Deck / Engine**CPT sehr gut, guter Mann, bewahrt immer Ruhe und Übersicht, generell ist die Brückenmaschaft mit deutschsprachigen Offizieren ausgestattet. Navigation Officer Marcel ist sehr professionell. Generell wünschenswert ist es, die deutschsprachigen Offiziere nicht zu verlieren, da dies einen Mehrwert für die Gäste darstellt, da sie sich zwischendurch auch gerne im Gästebereich aufhalten und Gespräche führen. Dies führt sicherlich dazu, dass der eine oder andere Gast wieder Phoenix Reisen buchen wird.

**Fazit**Eine klassische Spitzbergen Reise, welche sehr gut gelaufen ist. Lediglich zum Schluss wurde moniert, dass das Tendern den Landgang schwierig gestalte. Der eine oder andere Gast hätte sich zudem den Hafen Bergen gewünscht.

Kreuzfahrtdirektor

Joachim Liemberger

cc: Kapitän: Martin Rittig, Hotelmanager: Balazs Schweitzer  
Sea Chefs, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer, Thomas Gleiß, Steffen Spiegel, Chris Schädel,  
Benjamin Drechsel, Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management, Sinah Lucius, Richard Bos, Phoenixreisen